

Deutzer Gymnasium Schaurtestraße

Schulinternen Lehrplan zum Kernlehrplan für die
gymnasiale Oberstufe

Russisch

Inhaltsverzeichnis

<u>1</u>	<u>DIE FACHGRUPPE RUSSISCH AM DEUTZER GYMNASIUM SCHAURTESTRAÙE</u>	<u>3</u>
<u>2</u>	<u>ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT</u>	<u>5</u>
2.1	UNTERRICHTSVORHABEN	5
2.1.1	ÜBERSICHTSRASTER FÜR UNTERRICHTSVORHABEN	6
2.1.2	KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN	9
2.2	GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT	28
2.3	GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	29
2.4	LEHR- UND LERNMITTEL	37
<u>3.</u>	<u>ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN</u>	<u>38</u>

1 Die Fachgruppe Russisch am Deutzer Gymnasium Schaurtestraße

Das Deutzer Gymnasium Schaurtestraße ist ein öffentliches Gymnasium der Stadt Köln. Es liegt im Innenstadtbereich und hat eine entsprechend heterogene Schülerschaft, was den sozialen und ethnischen Hintergrund betrifft. Das Deutzer Gymnasium Schaurtestraße ist in der Sekundarstufe I zweizügig, in der Sekundarstufe II dreizügig und wird als Gymnasium mit Übermittagsbetreuung (offener Ganztags) geführt. Damit ist es das kleinste Gymnasium Kölns.

In die Einführungsphase der Sekundarstufe II wurden in den letzten Jahren regelmäßig etwa 30 Schülerinnen und Schüler neu aufgenommen, überwiegend aus Realschulen aus ganz Köln und auch dem Kölner Umland. Unter den neu aufgenommenen SchülerInnen sind oft SchülerInnen mit muttersprachlichem Hintergrund in Russisch.

In der Regel wird in der Einführungsphase ein neueinsetzender Grundkurs Russisch eingerichtet, der in der Q-Phase als Grundkurs weitergeführt wird. Die Schule kooperiert in der Oberstufe mit dem Nachbargymnasium „Thusneldastraße“

Der Unterricht findet im 60-Minuten-Takt statt, die Kursblockung sieht grundsätzlich für Grundkurse keine, für Leistungskurse eine Doppelstunden vor.

Den im Schulprogramm ausgewiesenen Zielen, Schülerinnen und Schüler ihren Begabungen und Neigungen entsprechend individuell zu fördern und ihnen Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu bieten, fühlt sich die Fachgruppe Russisch in besonderer Weise verpflichtet:

Russisch wird neben Spanisch als 3. neu einsetzende Fremdsprache ab der EF angeboten und hat hier seine Bedeutung als Teil der Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen an dieser Schule, es wird aber auch häufig von SchülerInnen mit muttersprachlichem Hintergrund gewählt. Dadurch ist die Zusammensetzung der in der EF beginnenden neu einsetzenden Russischkurse in der Regel sehr heterogen.

Um die Angleichung der unterschiedlichen Wissensstände der SchülerInnen in der EF und Q-Phase zu erleichtern, werden verstärkt kooperative Arbeitsformen im Russischunterricht eingesetzt.

Für den Fachunterricht aller Stufen besteht Konsens darüber, dass wo immer möglich die SchülerInnen mit muttersprachlichem Hintergrund ihre besonderen soziokulturellen Erfahrungen und muttersprachlichen Fähigkeiten bereichernd einbringen können.

Seit einigen Jahren gibt es am Deutzer Gymnasium Schaurtestraße einen Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in St. Petersburg, an dem die SchülerInnen des Russischkurses teilnehmen. Unser Besuch in Petersburg findet in der Regel zu Beginn der Stufe Q1 statt, meist Anfang September. Der Gegenbesuch unserer russischen Partner aus St. Petersburg findet in der Regel zu Beginn des 2. Halbjahres der Q1, meist im März, statt. Hier können die SchülerInnen nach dem ersten Jahr des Spracherwerbs ihre konkreten Erfahrungen im soziokulturellen Umfeld russischer Familien sammeln, den russischen Schulalltag kennenlernen und ihre im Russischunterricht erworbenen sprachlichen Fähigkeiten anwenden und trainieren.

Die Fachgruppe Russisch am Deutzer Gymnasium Schaurtestraße

In der Regel gibt es in jedem Abschlussjahrgang SchülerInnen, die Russisch als 3. oder 4. Abiturfach wählen.

Regelmäßig nehmen SchülerInnen aus den Russischkursen aller drei Stufen der Sek II an Sprachwettbewerben, wie z.B. der Russisch Olympiade und New Amici, teil.

Der Termin für die mündlichen Kommunikationsprüfungen wurde von der Fachkonferenz auf die Stufe Q21 festgelegt.

Russisch ist in und außerhalb von Russland die Muttersprache von ca. 160 Millionen Menschen. Außerdem dient es auf dem Gebiet der ehemaligen SU als Verkehrssprache. Russisch als 3. Fremdsprache eröffnet daher auch für das spätere berufliche Umfeld vielerlei Perspektiven.

Das Fach Russisch, das derzeit von drei Lehrkräften unterrichtet wird, hat zwar eine lange Tradition im Fächerkanon der Schule, es muss sich jedoch als kleines Fach besonders um die Schülergunst und Kontinuität bemühen, um sich gegenüber den anderen Fächern und vor allem gegenüber den modernen Fremdsprachen behaupten zu können.

Zur Information über das Fach Russisch dient die Homepage der Schule und die jährliche Fächervorstellung in Klasse 9 vor den Wahlen für die Einführungsphase der Sek. II.

In der Fachkonferenz besteht Konsens darüber, dass der Unterricht in besonderem Maße die mündliche Kommunikationskompetenz fördern soll: Schülerinnen und Schüler sollen vor allem die russische Sprache in Alltagssituationen und zu vertrauten Sachthemen anwenden können und dabei grundlegende interkulturelle Kompetenzen für eine situationsgerechte Kommunikation mit russischsprachigen Gesprächspartnern erwerben. Diese können die SchülerInnen z.B. im Russlandaustausch nutzen und einbringen.

Um den Schülerinnen und Schülern in den meist sehr heterogenen Gruppen gerecht zu werden, sind die Fachlehrkräfte bemüht, in Kooperation und Absprachen Konzepte und Materialien zur individuellen Förderung einzusetzen. Dem kooperativen Lernen kommt eine besondere Bedeutung zu. Das Unterrichtsprinzip „Think-pair-share“ soll als eine der methodischen Leitlinien im Russischunterricht Berücksichtigung finden, um vielfältige Kommunikationsprozesse in Gang zu setzen.

Das Kollegium dieses Gymnasiums hat das Ziel, die Quote der Abbrecher und Wiederholer zu senken. Hierzu kann das Fach Russisch einen Beitrag leisten, z. B. dadurch, dass Schülerinnen und Schüler mit der Herkunftssprache Russisch ihre muttersprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten nutzen, um bei der Anfertigung von Referaten, der Facharbeit oder bei anderen besonderen Leistungen inhaltlich und sprachlich sehr gute Ergebnisse zu erreichen und dadurch den Leistungsdurchschnitt zu verbessern.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, Schülerinnen und Schülern Lerngelegenheiten zu ermöglichen, so dass alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans von ihnen erfüllt werden können.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Sie ist laut Beschluss der Fachkonferenz verbindlich für die Unterrichtsvorhaben I, II III und IV der Einführungsphase und für die Unterrichtsphasen der Qualifikationsphase.

Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, individuelle Förderung, besondere Schülerinteressen oder aktuelle Themen zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Kurswechslern und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Begründete Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden. Dies ist durch entsprechende Kommunikation innerhalb der Fachkonferenz zu gewährleisten.

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

2.1.1 Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben

Russisch als neu einsetzende Fremdsprache

Neu einsetzend Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Erste Begegnung mit Russland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Schreiben, Lesen, Aussprache, grundlegende grammatische Strukturen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Familie und Lebenssituation</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Sprechen, Hören, Lesen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Meine Wohnung, meine Stadt</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Schreiben, Lesen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Freizeit und Medien (Freizeitaktivitäten, Kleidung)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Sprachmittlung, Sprechen, Hören • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>
Summe EF ca. 120 Stunden	

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

Neu einsetzend Qualifikationsphase 1	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Schulalltag deutscher und russischer Jugendlicher</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprechen, Lesen, Sprachmittlung • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Reisen nach und in Russland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Hören, Schreiben, Lesen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Zwischenmenschliche Beziehungen</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprechen, Schreiben, Hören • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>	<p><u>UnterrichtsvorhabenIV:</u></p> <p>Thema: Zukunftspläne: Schule, Beruf, Familie</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprechen, Schreiben, Hören • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 40 Std.</p>
Summe Q1 ca. 120 Stunden	

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

Neu einsetzend Qualifikationsphase 2	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Leben im russischen Deutschland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Hören, Sprechen, Lesen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Werte und Orientierung im Leben von Jugendlichen im Spiegel der Literatur</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Lesen, Schreiben • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Aktuelle gesellschaftliche Fragen und Probleme in Russland und ihre Relevanz für Jugendliche</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Aspekte der geschichtlichen Entwicklung und der gesellschaftlichen Vielfalt Russlands</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Lesen, Schreiben • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>
Summe Q2 ca. 90 Stunden	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Russisch als neu einsetzende Fremdsprache

Thema: : Erste Begegnung mit Russland
 Einführungsphase, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I
 Kompetenzstufe A1

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik + ca 5 Std. Freiraum

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu berühmten Persönlichkeiten und geographischen Gegebenheiten Russlands, Entstehung des kyril. Alphabets,		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Öffnen für die russische Kultur, Interesse an kulturellen Unterschieden		Interkulturelles Verstehen und Handeln die Unterschiede in der Alltagskultur zw. Russland und Deutschland erkennen, in den elementaren Situationen adäquat agieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Hörtexthe aus dem Lehrbuch, Dialoge verstehen können Die Informationen den Bildern zuordnen können	Leseverstehen Lehrbuchtexte detailliert verstehen, Bedeutung von Hinweisschildern und Überschriften erschließen können	Sprechen elementares, aber zusammenhängendes Sprechen über sich selbst, Freunde, Frage- Antwort Dialoge erstellen können	Schreiben Schreibschrift beherrschen, Bildunterschriften und Namensschilder anfertigen, Steckbriefe schreiben können	Sprachmittlung Vorstellungs- und Kennenlerngespräche ins russische, bzw. ins deutsche übertragen können
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Fragepronomen, Personalpronomen. Demonstrativpronomen, Possessivpronomen, Grundzahlen, Subst. 1. und 2, Deklination im Nom. Gen. Pröp., Konjugation der Verben				
b) themengebundener Wortschatz				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
unbekannte Wörter entziffern und erschließen, Wörter in Mindmaps strukturieren, Wortfelder erstellen, grammatikalische Regel ableiten und anwenden können			Unterschiede und Ähnlichkeiten zw. lat. Und kyrill. Alphabet, Satzbau erkennen	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Text- und Medienkompetenz	
Straßenschilder und Reklamen lesen und verstehen, Minidialoge schreiben und sprechen	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung Klausur und sonstige Mitarbeit	Projektvorhaben

Thema: : Alltag in Russland
Einführungsphase, 1. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben II
Kompetenzstufe A1

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std. Obligatorik + ca 5 Std. Freiraum

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text-und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu russ. Küche, Rezepten, Essgewohnheiten, Regeln der Ansprache und Begrüßung, erste Informationen über die Schule in Russland	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sympathie für gleichaltrige russische Jugendliche entwickeln und Identifikation mit Personen erproben, Alltag der russ. und deutschen Jugend vergleichen	Interkulturelles Verstehen und Handeln Vergleich von russischem und deutschem Alltag, Kommunikation zwischen Gleichaltrigen bzw. zwischen Jugendlichen und Erwachsenen simulieren, über eigene Essgewohnheiten, den Tagesablauf und Hobbies sprechen		
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Lehrbuchtexte und Dialoge verstehen	Leseverstehen Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte lesen und verstehen können (Speiseplan, TV Programm, etc.)	Sprechen über eigenen Tagesablauf, eigene Freizeitaktivitäten berichten können, Freunde über ihre Vorlieben und Freizeitaktivitäten fragen können, Besitz und Altersangaben machen, Uhrzeit erfragen, sagen, dass	Schreiben zusammenhängende kurze Texte zum Thema des Unterrichts schreiben können	Sprachmittlung sprachunkundigen Freunden beim Bestellen des Essens helfen können, Informationen über die Freizeit der Freunde ins Russische, bzw. ins Deutsche übertragen können.

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

		man etwas nicht verstanden hat können und um die Wiederholung bitten können Rollendialogen erstellen und vortragen können		
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Subst. 1. und 2. Deklination, Akkusativ, Nom. und Gen. bei den Besitzangaben, Instr., Rektion der Grundzahlen, i und e Konjugation, Adverbien der Uhrzeit)				
b) themengebundener Wortschatz				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
mit dem Lehrbuch, der Grammatik und dem Übungsheft bzw. CD effektiv umgehen; Hörtexten Fotos zuordnen; Reime z.B. zum Einprägen von Zahlen verwenden; „Eselsbrücken“ für das Erlernen von Grammatik bauen			Konjugation der Verben Geschlecht der Substantive erkennen und zuordnen Personalpronomen, Verben und Subst. Grammatikalisch richtig anwenden können (Rektion der Verben im Russischen und Deutschen)	
Text- und Medienkompetenz				
Russische Speisekarten, TV Programmen lesen und verstehen können, Speisekarten entwerfen, Dialoge zu o.g. Themen erstellen, Telefongespräche führen können.				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klausur und sonstige Mitarbeit				

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Thema: : Schule und Familie
 Einführungsphase, 2. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben III
 Kompetenzstufe A1

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std. Obligatorik + ca 5 Std. Freiraum

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu Erwerbstätigkeit der Eltern in Russland, Alltagsorganisation, Wohnsituation in Russland, Verkehrssituation und Verkehrsmittel in einer russ. Metropole		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Öffnen für das Neue der russ. Alltagskultur, neue Informationen über die kulturellen Unterschiede wahrnehmen und reflektieren können		Interkulturelles Verstehen und Handeln Alltagsgerechte Dialoge angemessen nachspielen können
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Hörtex te und Dialoge aus dem Lehrbuch und evtl. aus dem Internet, gehörte Informationen bildlich darstellen können	Leseverstehen Lesetexte, Reklame, Briefe, Straßenschilder und deskriptive Texte lesen und verstehen können	Sprechen über eigene Alltagskultur erzählen, Fragen zum Thema stellen nach der Uhrzeit fragen können, Bilder und Schema der Wohnung, bzw. des eigenen Zimmers beschreiben können, sich in einer Stadt orientieren, nach dem Weg fragen können	Schreiben Informationen zum Thema notieren und diese in die Texte, Berichte, Dialoge umwandeln, bzw. integrieren können, Städteportrait entwerfen	Sprachmittlung Informationen eines Reiseführers ins Russische, bzw. ins Deutsche übertragen können, den sprachunkundigen Besuchern sich in der Stadt zu orientieren helfen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Subst. Und Adj. Nom. Pl. , Adj. Präp. Sg., Grundzahlen bis 199, Ordnungszahlen bis 100, Ortsangaben und Himmelsrichtungen Adverbien der Zeit und des Ortes, Imperativ)				
b) themengebundener Wortschatz				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
mit dem Lehrbuch, der Grammatik und dem Übungsheft bzw. CD effektiv umgehen; Hörtexten Fotos und Bilder zuordnen; Wörter in Mindmaps strukturieren; Wortfelder erstellen			Unterschiede zum Deutschen erkennen, dieses Wissen beim Spracherwerb nutzen	
Text- und Medienkompetenz				

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Prospekte, Flyer, Dialoge über den Tagesablauf und Wohnort (eigene Stadt, eigene Wohnung) erstellen und präsentieren	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung Klausur und sonstige Mitarbeit	Projektvorhaben

Thema: : Freizeit und Schule

Einführungsphase, 2. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben IV

Kompetenzstufe A1

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std. Obligatorik + ca 5 Std. Freiraum

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu Thema Schule und das Schulsystem in Russland, Freizeit der russ. Jugendlichen, russ. Souvenirs, Mode und Kleidung in Russland, russische Währung		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Ähnlichkeiten und Unterschiede im Alltag und insb. im Schulleben von russ. Jugendlichen wahrnehmen und reflektieren		Interkulturelles Verstehen und Handeln Lösungsstrategien in diversen sprachlichen Situationen suchen und sie realisieren, Einkaufssituationen simulieren, Verabredungen für gemeinsame Aktivitäten finden
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Lehrbuchtexte und Dialoge, bzw. Berichte der SuS verstehen	Leseverstehen Texte aus dem Buch, e-mails, SmS, Poster und Plakate, Modekataloge lesen und verstehen	Sprechen Frage- Antwort Dialoge erstellen und vortragen können, Gefallen und Missfallen ausdrücken, Preise erfragen und Einkaufssituationen simulieren, Kleidung beschreiben über die Freizeitaktivitäten in der Vergangenheit berichten können, Möglichkeiten,	Schreiben Texte, Berichte, Briefe, Grußkarten, Einladungskarten, Steckbriefe Dialoge schreiben können	Sprachmittlung In diversen Einkaufssituationen und simulierten Feierlichkeiten als Sprachmittler fungieren können

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

		Fähigkeiten und Fertigkeiten ausdrücken können, eigene Interessen und Vorhaben in der nahen Zukunft beschreiben können, Datum angeben, Glückwünsche formulieren		
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Grundzahlen bis 1000, Demonstrativpronomen, Modalverben, Verben im Präteritum, Aspekte der russ. Verben im Präteritum und Futur, Subst. Im Gen. Und Akk.Pl., Zeitangaben (Datum, Jahr, Monat, Wochentage), Adverbien: Bildung und Gebrauch b) themengebundener Wortschatz				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Techniken für den Erwerb von Grammatikstrukturen erlernen; Wörter durch Umschreibung erschließen; Erkennen, welcher Lerntyp man ist			Funktion des Instrumentalis verstehen; Funktion der Aspekte der Verben verstehen; Strukturunterschiede bei Zeit- und Datumsangaben verstehen; strukturellen Unterschiede beim Ausdruck von haben/nicht haben im Russischen erkennen	
Text- und Medienkompetenz				
Chatbeiträge verstehen und beantworten, Portrait erstellen; Fotos und Bilder beschreiben; Postkarten schreiben; Glückwünsche ausdrücken; Stundenplan den russ. SuS lesen und verstehen; Russische Preisschilder und Etiketten lesen und verstehen; Film – und Konzertplakate lesen und verstehen				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klausur und sonstige Mitarbeit				

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Thema: : Schulalltag deutscher und russischer Jugendlicher
 Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I
 Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von B1
 Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zum Schulalltag, Fächer, Stundenplan erwerben und darüber berichten; wichtige russische Feiertage, Feste		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Besonderheiten des russischen Schulalltags entwickeln; traditionelle Feste in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung kennenlernen und vergleichen		Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Alltagserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen der russischen Jugendlichen hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräche über Schulalltag verstehen	Leseverstehen detailliertes Textverständnis; Bedeutung von Stundenplänen und Glückwunschkarten erschließen	Sprechen über Stundenpläne, Feiertage, Geburtstage sprechen; Rollen (Repliken) in Frage- und Antwortdialogen zur Schulsituation und Feiertagen übernehmen; Informationen zum eigenen Schulalltag geben	Schreiben Informationen zu Feiertagen, Daten und Uhrzeiten notieren; Lebensläufe ergänzen; Informationen in zusammenhängende Texte integrieren	Sprachmittlung sprachunkundigen Besuchern bei der Orientierung im Schulalltag helfen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Wortschatz zum Schulalltag, Unterrichtsfächern, Feiertagen und Festen erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel anwenden und erweitern; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort anwenden, Orthographie beachten b) Fragepronomen <i>кто, что, какой</i> (Deklination), Zeitangaben, Substantive 1. und 2. Deklination: Dativ und Instrumental Plural, Deklination der Adjektive im Singular und Plural, Adverbialsätze des Grundes mit <i>потому что</i> , Adverb, subjektlose Sätze				
Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit		
elementare Strategien für die Verständigung entwickeln; Wörter in Mindmaps strukturieren; Wortfelder erstellen; Notizen anfertigen; Regeln für die Bildung der grammatischen Formen ableiten und für einen ökonomischeren Spracherwerb einsetzen		Unterscheidung Adjektiv / Adverb kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; neue strukturelle Unterschiede bei der Datumsangabe und subjektlosen Sätzen erkennen		

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Text- und Medienkompetenz	
Stundenpläne; Kalender; Lebenslauf; Einladungskarte zum Geburtstag und Glückwunschkarte	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung Klausur und Sonstige Mitarbeit	Projektvorhaben Plakate zu russischen Feiertagen vorbereiten und präsentieren

Thema: Reisen nach und in Russland
 Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben II
 Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von B1
 Gesamtstundenkontingent: ca.30 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text-und Methodenkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zur Geschichte, zur geographischen Lage und zu Sehenswürdigkeiten in St. Petersburg und Städten an der Transsib erwerben	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Interesse für Russlands Weite und Vielseitigkeit entdecken und mit den Gegebenheiten in Deutschland vergleichen; Sensibilität für landesspezifische Traditionen und Bräuche entwickeln und dabei eigene Bräuche und Gewohnheiten hinterfragen	Interkulturelles Verstehen und Handeln sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen in Russland hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln, in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten wahrnehmen und beachten

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Ausschnitte aus Filmen und Dokumentationen verstehen; z. B. Liedtexte verstehen	Leseverstehen Texte auch in Details verstehen; Informationen aus dem Internet global verstehen	Sprechen über ein Reiseziel und seine Charakteristika im Rahmen eines Vortrages sprechen	Schreiben Reisebericht von ausgewähltem Ort entwerfen	Sprachmittlung sprachunkundigen Besuchern bei der Orientierung in Russland helfen, z. B. Zugdurchsagen zusammenfassend wiedergeben, Reise buchen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) Themenspezifische Ausdrucksmittel und neue Satz- und Grammatikstrukturen, u.a. zusammengesetztes Futur, Verben der Bewegung, unbestimmte Zahlwörter, 3. Deklination von Substantiven, Modalität, modale Ausdrücke <i>можно, надо, нужно, нельзя, должен</i> , Deklination der Personalpronomen, Demonstrativpronomen <i>этом</i> , Kategorie der Belebtheit und Unbelebtheit der Substantive, Objektsätze mit <i>что</i>				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Stichwortgestützte Vorträge halten; gezielte Internetrecherchen durchführen; Präsentation anfertigen und Informationen strukturiert wiedergeben			über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikations-situation anpassen, indem sie ihren Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben	
Text- und Medienkompetenz				
Authentische Materialien (Reklamen, Annoncen); Filme und Dokumentationen, Fahrpläne, Tickets				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klausur und sonstige Mitarbeit			ggf. Planung des Schüleraustausches mit St. Petersburg	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Thema: zwischenmenschliche Beziehungen
 Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben III
 Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von B1
 Gesamtstundenkontingent: ca.30 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text-und Methodenkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zum Alltag und Familienleben in Russland, Frauen – und Männerrollen in der Gesellschaft, Liebe, Ehe und Partnerschaft; Wertesystem der jungen und der älteren Generation;		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Besonderheiten des russischen Alltags und Familienlebens entwickeln; Vorstellung über die Geschlechterrollen (traditionelle und moderne) kennenlernen, das Wertesystem der älteren und der jüngeren Generation kennenlernen und vergleichen		Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Alltagserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen der russischen Jugendlichen hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräche, authentisches Audiomaterial über zwischenmenschliche Beziehungen verstehen; Informationen aus den Filmen, Gedichten und Liedern entnehmen und verstehen	Leseverstehen globales und detailliertes Textverständnis; Lesen von Ausschnitten aus den literarischen Texten, Gedichten, Liedern; Interviews, Berichte lesen und verstehen; Lesen und Analyse von diskontinuierlichen Texten und Statistiken;	Sprechen über das alltägliche Familienleben, über die Gefühle sprechen, Wertvorstellungen ausdrücken, besprechen, wie man sich selbst und andere sieht, besprechen, wie man miteinander umgeht, eigenen Standpunkt zum Thema (erste, virtuelle) Liebe entwickeln, über die Konflikte der Jugendliche mit den Eltern sprechen; Rollen (Repliken) in Frage- und Antwortdialogen zu o.g. Themen übernehmen;	Schreiben Informationen zum Unterrichtsthema in zusammenhängende Texte integrieren; eigene Meinung äußern und begründen, Meinung anderer kommentieren; Erörterung schreiben	Sprachmittlung deut.-russ. Hochzeitsbräuche

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

		verschiedene Meinungen kommentieren, Interviews oder eine Umfrage durchführen, argumentieren, eigene Meinung begründen, Diskussion führen		
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Wortschatz zum Alltag, Familienleben, Frauen und Männerrollen in Russland, Liebe und Wertesystem erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel anwenden und erweitern;				
b) Sprachliche Mittel für die Analyse von literarischen Texten; diskontinuierlichen Texten und Filmanalyse erwerben und anwenden,				
c) Vertiefen einzelner grammatischer Strukturen z. B. Demonstrativpronomen, rückbezügliche Pronomen(сам, свой, себя), Possesivpronomen (его, ее, их, 3. Deklination der Substantive				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
elementare Strategien für die Verständigung entwickeln; Wörter in Mindmaps strukturieren; Wortfelder erstellen; Notizen anfertigen;			über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihren Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben	
Text- und Medienkompetenz				
Authentische Materialien, adaptierte Zeitungsartikel, literarische- und Sachtexte; Interviews, Statistiken, Blog- und Chat- Informationen, e-mails, Lebenslauf;				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klausur und sonstige Mitarbeit				

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Thema: Zukunftspläne, Schule , Beruf, Familie
 Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben IV
 Kompetenzstufe B1
 Gesamtstundenkontingent: ca.30 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text-und Methodenkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zur Berufsperspektiven, Stellung der Bildung und Bedeutung der Familie erwerben		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Interesse für die Situation von Jugendlichen (in Russland) wecken. Gesellschaftliche Besonderheiten Russlands entdecken und mit den Gegebenheiten in Deutschland vergleichen; Sensibilität für typische gesellschaftliche Probleme entwickeln und eigenes Verhalten hinterfragen		Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Alltagserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen der russischen Jugendlichen hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Ausschnitte aus Filmen und Dokumentationen verstehen; Liedtexte verstehen; mediale Beiträge zum Thema aus dem Internet verstehen	Leseverstehen Texte auch in Details verstehen; Informationen aus dem Internet global verstehen; Interviews, Berichte lesen und verstehen; Lesen und Analyse von Statistiken;	Sprechen über Zukunftspläne und die damit verbundenen, Wertvorstellungen sprechen, Entscheidungen für eine bestimmtes Lebensmodell begründen; verschiedene Meinungen kommentieren, Interviews oder eine Umfrage durchführen, argumentieren, eigene Meinung begründen, Diskussion führen	Schreiben Informationen zum Unterrichtsthema in zusammenhängende Texte integrieren; eigene Meinung äußern und begründen, Meinung anderer kommentieren; Erörterung schreiben; eine Bewerbung schreiben	Sprachmittlung
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) Themenspezifische Ausdrucksmittel und neue Satz-und Grammatikstrukturen,				

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Wortschatz zur Zukunftsplänen, Familienleben, Berufsentscheidungen und Wertesystem erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel anwenden und erweitern; Sprachliche Mittel für die Analyse von literarischen Texten; diskontinuierlichen Texten erweitern und anwenden, gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort anwenden, Orthographie beachten	
Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
elementare Strategien für die Verständigung weiterentwickeln; Mindmaps, Notizen und Wortfelder für Präsentationen nutzen;	über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikations-situation anpassen, indem sie ihren Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
Text- und Medienkompetenz	
Authentische Materialien, adaptierte Zeitungsartikel, Sachtexte; Interviews, Statistiken, Blog- und Chat- Informationen, e-mails, Lebenslauf;	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung Klausur und sonstige Mitarbeit	Projektvorhaben

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Thema: Leben im russischen Deutschland
 Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I
 Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B1+
 Gesamtstundenkontingent: ca.30 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text-und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zur Migration in Deutschland allgemein, zu Problemen der Integration von russischsprachigen Migranten und ihrer Parallelwelt in Sprache und Kultur erwerben		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Interesse für die schwierige Identitätsfindung von Russlanddeutschen wecken, den Begriff "Heimat" problematisieren. Russland als Vielvölkerstaat entdecken und mit den Gegebenheiten in Deutschland vergleichen; Sensibilität für typische Integrationsprobleme entwickeln und dabei eigenes Verhalten hinterfragen		Interkulturelles Verstehen und Handeln sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von russischen Migranten hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln, in formellen wie informellen interkulturellen Beiträgen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten wahrnehmen und beachten
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Ausschnitte aus Filmen und Dokumentationen verstehen; Liedtexte verstehen	Leseverstehen Texte auch in Details verstehen; Informationen aus dem Internet global verstehen	Sprechen über spezifische Integrationsprobleme von Migranten im Rahmen eines Vortrags sprechen	Schreiben Ratgeber für Migranten schreiben, auf Briefe und Anfragen antworten	Sprachmittlung sprachunkundigen russischen Migranten bei der Orientierung in Köln helfen, bei interkulturellen Veranstaltungen Dolmetscheraufgaben aktiv übernehmen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a.) Themenspezifische Ausdrucksmittel und neue Satz-und Grammatikstrukturen, u.a. reflexive Verben, Steigerung, unregelmäßige Deklination v. Substantiven				
b.) Wdhlg. нужно, надо, должен, должна, Infinitivkonstruktionen чтобы интегрироваться, reflexive Verben общаться, бояться, защищаться, ... Wortfeld Werte толерантность, ненависть, насилие, интеграция, родина, доверие, подозрение, агрессия, мир, помощь, ...				

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit	
Stichwortgestützte Vorträge halten; gezielte Internetrecherchen durchführen; Präsentation anfertigen; Meinungsäußerungen strukturieren		über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben, den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, den Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben	
Text- und Medienkompetenz			
Authentische Materialien (Internetforen für Migranten, Lieder, Annoncen); Filme und Dokumentationen			
Sonstige fachinterne Absprachen			
Leistungsfeststellung		Projektvorhaben	
Evtl. mündliche Kommunikationsprüfung: mdl. Vortrag im Rahmen der Gruppenprüfung z.B. zu speziellen Lebensläufen von Migranten. Diskussion von Migrationsproblemen im Rahmen der Gruppenprüfung. Referate zum Thema „Vielvölkerstaat Russland“. Prüfung des Hörverstehens bei Liedtexten zur Migration. Evtl. Schreibaufgabe Erstellung eines Ratgebers für russische Migranten mit Kommentar.		ggf. Planung einer Umfrage unter Schülern mit russischem Migrationshintergrund	

Thema: Werte und Orientierung im Leben von Jugendlichen im Spiegel der Literatur
 Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben II
 Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B1+
 Gesamtstundenkontingent: ca.30 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text-und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen Erarbeitung von Problemfeldern bei Werten und Orientierungen von Jugendlichen anhand von Originalliteratur, z.B. А. Геласимов: Нежный возраст, oder Н. Ключарёва: Общий вагон. Auseinandersetzung mit Themen wie Gewalt, Intoleranz, Homophobie, Alkoholismus usw..	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Interesse für die Situation von Jugendlichen (in Russland) wecken, Begriffe wie "Toleranz" und "Gewalt" problematisieren. Gesellschaftliche Besonderheiten Russlands entdecken und mit den Gegebenheiten in Deutschland vergleichen; Sensibilität für typische gesellschaftliche Probleme	Interkulturelles Verstehen und Handeln sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von russischen Jugendlichen hineinversetzen, Verständnis sowie kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln. Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten wahrnehmen, beachten und dazu Stellung beziehen

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

entwickeln und eigenes Verhalten hinterfragen				
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräch über gesellschaftliche Probleme verstehen, mediale Beiträge zum Thema aus dem Internet verstehen	Leseverstehen Texte der Originalliteratur auch in Details verstehen; Informationen aus dem Internet global verstehen	Sprechen über spezifische gesellschaftliche Probleme von Jugendlichen in Russland und Deutschland im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen sprechen	Schreiben Charakterisierungen schreiben, Stellungnahmen zu gesellschaftlichen Problemen von Jugendlichen in Russland und Deutschland schreiben	Sprachmittlung Bei Diskussionen russisch- und deutschsprachiger Jugendlicher über aktuelle gesellschaftliche Probleme aktiv dolmetschen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a.) Themenspezifische Ausdrucksmittel und neue Satz- und Grammatikstrukturen, u.a. Jugendsprache, Infinitivkonstruktionen, Tagebuchstil, Partizipien und Partizipialkonstruktionen, b.) Wdhlg., Charakterisierungen von Personen, Untersuchungen zum Sprachstil, Meinungsäußerungen: я считаю, по-моему, ... Wortfeld gesellschaftliche Probleme: беззорность детей, насилие, алкоголизм, число разводов, гомосексуализм, отсутствие толерантности, жисненные условия, одиночество ...				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Stichwortgestützte Vorträge halten; gezielte Internetrecherchen durchführen; Präsentation anfertigen; Meinungsäußerungen strukturieren			über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben, den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, den Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben	
Text- und Medienkompetenz				
Originalliteratur z.B. А. Геласимов «Нежный возраст», oder z.B. Н. Ключарёва: Россия: Общий вагон				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung Klausur und sonstige Mitarbeit			Projektvorhaben ggf. Planung und Erstellung von Spielszenen zu gesellschaftlichen Problemthemen	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Thema: Aktuelle gesellschaftliche Fragen und Probleme in Russland und ihre Relevanz für Jugendliche in Deutschland
 Qualifikationsphase 2, 2. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben III

Kompetenzstufe B1+

Gesamtstundenkontingent: ca.30 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung, Text-und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Erarbeitung von gesellschaftlichen Problemfeldern im modernen Russland. Aktuelle gesellschaftliche und politische Fragen in Bezug auf die Beziehungen zu Europa. Besonderheiten in den Beziehungen zu Deutschland und ihre Relevanz für russische und deutsche Jugendliche		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Interesse für die Entwicklung der gesellschaftlichen und politischen Beziehungen zwischen Russland und Deutschland wecken. Verständnis für gesellschaftliche Besonderheiten Russlands entwickeln, aber auch kritisch analysieren.		Interkulturelles Verstehen und Handeln sich aktiv mit gesellschaftlichen und politischen Besonderheiten Russlands auseinandersetzen, Verständnis sowie kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln. Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten wahrnehmen, beachten und dazu Stellung beziehen
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräch über gesellschaftliche Probleme verstehen, Video-Beiträge aus Nachrichtensendungen	Leseverstehen Texte und Zeitungslektüre auch in Details verstehen; Informationen aus dem Internet global verstehen	Sprechen über spezifische gesellschaftliche Probleme in Russland und Deutschland im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen sprechen	Schreiben Stellungnahmen zu gesellschaftlichen Problemen in Russland und Deutschland schreiben	Sprachmittlung In Internetforen und Zeitungskolumnen russisch- und deutschsprachiger Jugendlicher über aktuelle gesellschaftliche Probleme aktiv dolmetschen
Verfügen über sprachliche Mittel				
(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a.) Wdhlg. von themenspezifischen Ausdrucksmitteln und teils bekannten, teils neuen Satz- und Grammatikstrukturen, u.a. Zeitungsstil, Infinitivkonstruktionen in Medienberichten, Partizipien und Partizipialkonstruktionen,				
b.) Wdhlg. , Meinungsäußerungen, Wortfeld gesellschaftliche Probleme				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
Stichwortgestützte Vorträge halten; gezielte Internetrecherchen durchführen; Präsentation anfertigen; Meinungsäußerungen strukturieren			über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben, den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, den Vortrag bedarfsgerecht und sicher	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

	planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
Text- und Medienkompetenz	
Lehrbuchtexte, Zeitungsartikel, Videos und Dokumentationen, Internetbeiträge	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung	Projektvorhaben
Vorklausur: Überprüfung von Schreiben/Leseverstehen evtl. mit isolierter Überprüfung des Hörverstehens, ggf. mit Bezug der Schreibaufgabe auch auf die Textgrundlage(n) des Hörverstehens. In der Schreibaufgabe Charakterisierung und Stellungnahme.	ggf. Planung einer Podiumsdiskussion zu einem aktuellen gesellschaftspolitischen Problemthema

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Russisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht erfolgt in russischer Sprache. Die kurzzeitige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich.
16. Die Mündlichkeit wird im Russischunterricht verstärkt gefördert.
17. Im Unterricht werden authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.
18. Im Unterricht werden häufig Lernarrangements verwandt, die zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler führen.
19. Die Mehrsprachigkeitsprofile der Schülerinnen und Schüler werden aktiv genutzt, indem an individuelle Sprachlernerfahrungen und Sprachlernwissen angeknüpft wird. Sprachvergleiche können erfolgen, wenn sie die Sprachlernkompetenz und die Sprachbewusstheit fördern.

20. Zur Förderung individueller Lernwege und selbständigen Arbeitens werden regelmäßig differenzierte Lernaufgaben eingesetzt.
21. Die Materialien des eingeführten Lehrwerks werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt. Prinzipiell richtet sich der Unterricht im neu einsetzenden Kurs bis zur Q1 nach der Lehrbuchprogression, um den Schülern durch eine klare Orientierung den Sprachlernprozess zu erleichtern.
22. Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z.B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen haben das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen ausgewiesen wird.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Russisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung. Grundlage für die Grundsätze der Leistungsbewertung ist das Kapitel 3 des Kernlehrplans.

Nach diesen Grundlagen gilt prinzipiell, dass erfolgreiches Lernen kumulativ ist und die Kompetenzerwartungen in ansteigender Progression und Komplexität formuliert werden. Lernerfolgsüberprüfungen geben Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, grundlegende Kompetenzen zu wiederholen. Für die Lehrerinnen und Lehrer der FK Russisch sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein lernprozessbegleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Dies heißt konkret, dass die Grundsätze der Leistungsbewertung den Schülerinnen und Schülern u.a. zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt werden. Ein Hinweis darauf sollte auch im Kursheft vermerkt werden. Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit unterschiedlichen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern vor deren Beginn transparent gemacht. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen in mündlicher Form möglichst differenziert und individualisiert. Bei Elternsprechtagen und im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden erhalten die Erziehungsberechtigten (bei nicht volljährigen Schülern) von Schülern und Schülerrinnen der Sek. II oder die Schüler selbst die Gelegenheit, sich über den Leistungsstand zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Schüler und Schülerrinnen der Sek. II erhalten ebenfalls mindestens 1 Mal pro Quartal Rückmeldungen zu dem Leistungsstand bzw. Empfehlungen für die Verbesserungen der jeweiligen Leistungen.

Verbindliche Absprachen:

Pro Halbjahr werden 2 Klausuren geschrieben, von denen eine während der Qualifikationsphase durch eine mündliche Prüfung ersetzt wird.

Überprüfung der schriftlichen Leistung

2 Klausuren je Halbjahr; in fortgesetzten Kursen ersetzt die Facharbeit eventuell eine Klausur.

Überprüfung der sonstigen Leistung

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen, schriftlichen und ggf. praktischen Beiträge (z. B. Aufführung von Sketchen, Theaterszenen) im unterrichtlichen Zusammenhang. Die „Sonstige Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen festgestellt.

Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Auch die Bewertung dieser sonstigen Leistungen erfolgt differenziert und kriterial geleitet im Hinblick auf die inhaltliche, methodische und die sprachliche Leistung / Darstellungsleistung, wobei auch hier die sprachliche Leistung bei der Beurteilung stärker gewichtet werden muss. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig und zeitnah eine transparente Rückmeldung zur Bewertung ihrer Leistungen.

Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden wie dem Bereich der Klassenarbeiten. (Quartalsnote)

Klausuren

- Für alle Beurteilungsgrundlagen im Fach Russisch (für den GKn spätestens ab der Qualifikationsphase) gilt die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen: Wiedergabe von Kenntnissen (Anforderungsbereich I), Anwendung von Kenntnissen (Anforderungsbereich II) und Werten (Anforderungsbereich III). Der Schwerpunkt liegt für die Grundkurs in den Anforderungsbereichen I und II, für

den Leistungskurs in den Anforderungsbereichen II und III. Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse. Sie geben darüber Aufschluss, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind.

- Im Verlauf der Qualifikationsphase müssen alle funktionalen kommunikativen Kompetenzen in schriftlichen Klausuren überprüft werden. Die in Kapitel 3 des KLP GOST Russisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.
- Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Russisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).
- Die integrative Überprüfung von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt Textverständnis, Analyse, Beurteilung, wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (Kommentar) oder eine kreative Textproduktion erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.
- Die isolierte Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.
- In der Regel werden Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal.
- Bei der Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben sollen jeweils Textformate ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der Textumfang (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Korrektur und Bewertung

- Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs in NRW sowie des Lehrplans. Sie wird mit Hilfe eines Bewertungsrasters/ Erwartungshorizontes vorgenommen, um auf diese Weise einheitliche und transparente Bewertungskriterien sicher zu stellen.
- Dabei werden im Russischen wie in den anderen Fremdsprachen die Bereiche „inhaltliche Leistung“ (40%) und „Darstellungsleistung/sprachliche Leistung“ (60%) für die Ermittlung der Gesamtnote unterschieden.
- Die Darstellungsleistung wird nach den folgenden Kompetenzbereichen bewertet: „Kommunikative Textgestaltung“, „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ und „Sprachrichtigkeit“ (Lexik, Grammatik, Orthographie).
- „Kommunikative Textgestaltung“ sowie „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ werden in der neueinsetzenden Fremdsprache kontinuierlich bei der Punkteverteilung berücksichtigt. Die 3. Klausur in der Q2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben.

Konkretisierte Kriterien für den an unserer Schule durchgeführten Kurstyp GK_n (Überprüfung des Spracherwerbs und Erwerbs von grundlegenden interkulturellen und methodischen Kompetenzen in der Einführungsphase und Qualifikationsphase 1 und 2.1 im GK_n)

Klausuren und Beurteilungsbereich	Leistungsbewertung
<p>Anzahl: 4 (3) Verteilung: 2 je Halbjahr Dauer: 45 – 100 (140) Minuten In der EF kann eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. In der Q-Phase muss eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.</p> <p>Kompetenzen: Grammatische, lexikalische und kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben/Textproduktion, Sprachmittlung, Sprechen)</p> <p>Aufgabenformate: Geschlossene, halboffene und offene Aufgaben für die Überprüfung grammatischer und lexikalischer Kompetenzen. Der Anteil der offenen Aufgaben soll kontinuierlich zunehmen und ab der 3. Arbeit ca. 70% der Gesamtleistung erreichen.</p>	<p>Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung Die Transparenz der Notengebung wird durch eine Punktzuordnung pro Aufgabe gewährleistet. Die Gewichtung der Punktvergabe verschiebt sich kontinuierlich auf die freien Teile.</p> <p>Bewertungskriterien: Umfang und Genauigkeit im Bereich der unterschiedlichen Kompetenzen: - Ausdrucksvermögen und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabular, Satzbau, Ausdruck) - Kommunikative Textgestaltung (Kohärenz, Struktur, Textformate) - Sprachrichtigkeit</p> <p>Für eine ‚ausreichende‘ Leistung (Note 4) müssen 45% der Punktzahl erreicht werden. Die übrigen Noten werden graduell ermittelt. Die Bewertungskriterien werden bei der Besprechung der Arbeit transparent gemacht.</p>

Klausuren und Beurteilungsbereich	Leistungsbewertung
zugelassene Hilfsmittel: in der EF keine; ab der Q1 evtl. Wörterbuch nach Abgabe des Grammatikteils.	

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung sowie eine wertende Auseinandersetzung erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist in russischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Die Zuordnung der Noten (einschließlich der jeweiligen Tendenzen) geht im Schriftlichen und Mündlichen davon aus,

- dass die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Note gut (11 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd vier Fünftel (mindestens 75%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen den Notenstufen annähernd linear zugeordnet werden.

Vereinbarungen zur Korrektur von Klausuren und schriftlichen Arbeiten

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen hat eine doppelte Funktion: Zum einen geben sie der Schülerin/dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klausur/schriftlichen Arbeit und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte. Zum anderen dienen die Randbemerkungen/Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung mithilfe eines inhaltlichen und sprachlichen Kriterienrasters. Folglich ist es nicht ausreichend, lediglich Fehler und Defizite zu markieren. Vielmehr sind auch positive Aspekte der Klausur angemessen am Rand zu vermerken.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK in Q2.1-1.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler von der Fachlehrkraft sowie einer weiteren Fachlehrkraft beobachtet und beurteilt, nach Möglichkeit unter Nutzung des vom Land empfohlenen Bewertungsrasters. Eine in Einzelfällen fachlich begründete Modifizierung des Bewertungsrasters kann durch die Fachkonferenz beschlossen werden.

Die mündliche Leistung wird in folgenden Bereichen bewertet (Gewichtung in Klammern):

Inhaltliche Leistung (40 %)

Sprachliche Leistung (60 %), untergliedert nach:

- Präsentations- bzw. Diskurskompetenz
- Ausdrucksvermögen (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Sprachliche Korrektheit (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“

- Sprachliche und inhaltliche Korrektheit
- Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge

Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert.

Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.

Wesentliche Kriterien bei der Bewertung der sprachlichen Leistung sind wie bei Klausuren die:

- Verfügbarkeit eines themenbezogenen Wortschatzes - sowie mit der Lernprogression zunehmend- eines Textbesprechungsvokabulars;
- Beherrschung der Ausdrucksmittel zur Unterrichtskommunikation sowie von Sprech- und Verständigungsstrategien;
- Beherrschung und Anwendung grundlegender Regeln der Grammatik.

Die Bewertung der inhaltlichen Leistung berücksichtigt im Russisch-Unterricht insbesondere folgende Aspekte:

- die Fähigkeit, gehörte oder geschriebene Texte global oder detailliert zu verstehen Ideenreichtum, Risikobereitschaft in den Beiträgen;
- die Fähigkeit, behandelte Inhalte und Themen wiederzugeben, darzustellen, zu erklären und auf andere Kontexte zu übertragen;
- eine reflektierte Stellungnahme zu Aussagen und Meinungen;
- die Fähigkeit, neue Inhalte unter Nutzung des Sprach- und Sachwissens zu erschließen;
- die Mitarbeit an Projekten (z. B. Erkundungsprojekte zu russischsprachigen Mitbürgern, künstlerische Projekte, fächerübergreifende Projekte).

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen im Überblick

<p>Formen der sonstigen Mitarbeit</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Mündliche Beiträge zum Unterricht▪ Regelmäßige Tests zur Überprüfung des Wortschatzes und/oder der Grammatik▪ schriftliches/ mündliches Abfragen der Hausaufgaben (Grammatikübungen, Textkenntnisse)▪ Beitrag zum Unterricht durch die Hausaufgaben (Im Gegensatz zum bloßen Erledigen der Hausarbeit) und ihr Vortrag im Unterricht▪ Vorbereitung, Durchführung, Präsentation und Auswertung von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten▪ Heftführung: Vollständigkeit, äußere Form, Strukturierung, Vokabelheft▪ Mitarbeit bei Projekten (individuelle Leistung, Auswertung von Materialien, Präsentation)▪ Formen der Selbstevaluation (z.B. Lerntagebuch, Lesetagebuch, Portfolio, Selbstkontrolle)▪ Präsentationen/Kurzreferate, fächerübergreifende Projekte, Protokolle als Dokumentation von Unterrichtsergebnissen▪ Schriftliche Übungen (Aufgabenstellung ergibt sich aus dem Unterricht).	<p>Bewertungsgrundsätze</p> <p>Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden, wie dem Bereich der Klausuren. Die Quartalsnote ergibt sich also aus schriftlicher und mündlicher Note.</p> <p>Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Sprachliche und inhaltliche Korrektheit,▪ Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen,▪ Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge. <ul style="list-style-type: none">• Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert.• Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.
---	---

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in Klausuren erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die Facharbeit. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum Ende eines Quartals erfolgt in einem individuellen Beratungsgespräch ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und Schüler/in über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges leistungsbezogenes Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Privet! (Hallo!); Russisch als 3. Fremdsprache; Band 1-3

weitere Materialien aus Zeitungen, Internet, usw. zu aktuellen Themen

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten

Die Fachgruppen Russisch und Geographie haben sich bereit erklärt, die Federführung beim Schulprojekt/Vorbereitung Schüleraustausch mit St. Petersburg zu übernehmen. Außerdem pflegt die Fachgruppe Russisch den Kontakt und den Austausch mit den Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern der Partnerschule in St Petersburg, konkret zum Beispiel durch Korrespondenzprojekte in der Einführungsphase und in der Qualifikationsphase.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Russisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt Leverkusen entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Kooperation mit der Partnerschule in St Petersburg

Die Fachgruppe Russisch nutzt die Schulpartnerschaft mit St Petersburg in der gymnasialen Oberstufe, indem sie mit den russischen Partnern eTwinning-Projekte sowohl in der Einführungsphase als auch in der Qualifikationsphase durchführt.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Dem Beschluss der Fachkonferenz vom 16.11.2004 folgend bemüht sich die Fachgruppe jährlich um die Zuweisung eines russischen Fremdsprachenassistenten. Den entsprechenden Antrag stellt der/die Fachvorsitzende in Kooperation mit der Schulleitung. Der Einsatz des Fremdsprachenassistenten wird von einem jährlich neu zu bestimmenden Mitglied der Fachgruppe koordiniert (vgl. Kap.4).